

Beschlussprotokoll der Sitzung des Fachausschusses
„BAU, HÄFEN, UMWELT, VERKEHR, WIRTSCHAFT, STADTPLANUNG, STADTENTWICKLUNG“
(Beirat Woltmershausen)
Öffentliche Sitzung (Nr. 09 /23-27) am 09.12.2024 von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Ort: Reisende Werkschule, Dötlinger Straße 2-4, 28197 Bremen

Anwesend: Brigitte Baumgart (i.V.), Simon Beckmann (i.V.), Ole Lindemann, Holger Meier, Stephan Schulz, Edith Wangenheim (i.V.)

beratend: Aurelia Schleifert

fehlend: Florian Dietrich (e), Anja Leibing (e), Hartmut Malyssek (e), Lukas Prinz (e)

Gäste: A. Sommer (Referatsleitung vom Umweltbetrieb Bremen (UBB)); Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

Leitung: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird festgestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 17.06.2024 (Nr. 07) und vom 16.09.2024 (Nr. 08)

Beschluss: Die vorliegenden Protokolle werden genehmigt. (einstimmig)

TOP 3. Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- Ein Mitglied der Interessengemeinschaft Rablinghausen e.V. berichtet über die in der Siedlung kürzlich erfolgte Verlegung der Glasfaserleitungen. Nach Abschluss der Verlegungsarbeiten folgte die Wiederherstellung von Straßen und die Anwohnenden mussten feststellen, dass die Straßen und Wege nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt worden sind, was dazu führt, dass das Regenwasser nicht mehr abläuft und sich große Pfützen bilden, die teilweise an die Häuser heranreichen. Er bittet um Abhilfe, indem der Beirat sich bei den zuständigen Behörden für eine Überprüfung und Nachbesserung der durchgeführten Wiederherstellungsarbeiten einsetzt.

Der Ortsamtsleiter erläutert, dass das übliche Verfahren nicht vorsieht, dass alle in Bremen durchgeführten Erdarbeiten nach deren Durchführung vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) automatisch kontrolliert werden. Die ausführenden Firmen werden allerdings dazu verpflichtet, den vorherigen Zustand wiederherzustellen. Erst bei Beschwerden wird das ASV tätig. Die Beschwerde lag dem Ortsamt bereits vor und das ASV wurde verständigt. Eine Rückmeldung wird in Kürze erwartet.

- Ein Bürger erkundigt sich nach den ungenutzten Räumlichkeiten der Kindertagesstätte in der Rablinghauser Landstraße und den auf dem Gelände aufgestellten Containern. Er würde gerne in Erfahrung bringen, was auf dem Gelände und mit den Räumlichkeiten zukünftig passieren soll und weist auf fehlende Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung hin. Er bittet die Fachausschussmitglieder diese Information bei weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Ein Fachausschussmitglied erläutert, dass die Container weiterhin für die Hortbetreuung genutzt werden, bis die angrenzende Grundschule ganztägig ausgebaut worden ist. Dem Fachausschuss sind noch keine Planungen bezüglich der Weiternutzung der ehemaligen Kindertagesstätte bekannt. Das Gelände wird von Immobilien Bremen verwaltet und das Ortsamt wird gebeten, dort einen Sachstand zu der Immobilie einzuholen.

- Eine Bürgerin berichtet über den schlechten Zustand des Fahrradweges auf der Simon-Bolivar-Straße (beginnend bei REWE bis zur Kreuzung stadteinwärts). Durch das Wurzelwerk der Bäume löst sich der Straßenbelag auf und es entstehen große Schlaglöcher, sodass der Weg nicht mehr befahren werden kann.

Der Ortsamtsleiter erläutert, dass eine ähnliche Beschwerde im Ortsamt bereits eingegangen ist und die Fachausschussmitglieder sich dazu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten werden.

- Zu der bereits im Vorfeld im Ortsamt eingegangenen Anfrage der Leiterin des Stiftungsdorfs Rablinghausen bezüglich der Verbesserung der Sichtverhältnisse in der Hofeinfahrt der Einrichtung verliert der Ortsamtsleiter eine Einschätzung aus dem Polizeirevier Woltmershausen und vom ASV. Beide sprechen

sich sowohl gegen die Aufstellung eines Verkehrsspiegels in der Hofeinfahrt als auch gegen eine Anpassung des Parkflächenraums unmittelbar neben der Einfahrt aus.

Das Bürgeranliegen wird in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verwiesen.

- Eine zuvor an den Beirat gerichtete schriftliche Bürgeranfrage wird vom Ortsamtsleiter verlesen. Der Bürger bemängelt die Verkehrsführung für Radfahrer:innen in Woltmershausen (von der Neustadt in Richtung GVZ) und bittet den Beirat dafür Sorge zu tragen, dass diese sicherer und effizienter gestaltet wird.

Die Fachausschussmitglieder bitten das Ortsamt um eine Rückmeldung an den Bürger, dass sie in dieser Angelegenheit nicht tätig werden, weil sie an der Stelle keinen großen Handlungsbedarf sehen.

TOP 4. Vorstellung Biodiversitätsflächen Butjadinger Straße und Ladestraße am Wendehammer

Der Vertreter von UBB, in seiner Funktion als Referatsleiter zuständig für Grünflächen und Friedhöfe im Bremer Süden, stellt das Vorhaben vor. Er erläutert, dass Bremen zwar über schwierige Böden verfügt, die Mitarbeitenden von UBB dennoch regelmäßig nach Standorten suchen würden, um Biodiversitätsflächen anlegen zu können. Die anfänglich für eine solche Maßnahme vorgesehene unbebaute Fläche in der Visbeker Straße konnte nach einer eingehenden Untersuchung ausgeschlossen werden. Es wurden weitere Standorte in Woltmershausen identifiziert, bei welchen es sich um zwei Flächen in der Butjadinger Straße (an der Ecke zur Straße Roter Sand) und um eine Fläche in der Ladestraße am Wendehammer handelt.

Um Pflanzungen für eine Biodiversitätsfläche vornehmen zu können, muss das zu bepflanzende Areal über eine bestimmte Größe verfügen. In der Butjadinger Straße handelt es sich um eine ca. 600-800m² Fläche und UBB plant hier 2025 eine Neubepflanzung. Auch in der Ladestraße sei genügend Fläche vorhanden. Die geplanten Biodiversitätsflächen sollen zur Aufwertung der angrenzenden Gebiete beitragen und gleichzeitig einen Schutzraum für Insekten bieten. Wie die Bezeichnung bereits vermuten lässt, sollen die Pflanzenarten bei einer solchen Bepflanzung divers sein und sich selbständig entwickeln. Es ist gewünscht, dass sich diese Pflanzen mit der Zeit auf die benachbarten Flächen ausbreiten und so zu einer größeren Vielfalt der Pflanzenarten beitragen. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die 3.000m² große Biodiversitätsfläche in der Habenhauser Brückenstraße. UBB würde gerne zeitnah möglichst viele solcher Flächen realisieren. Da das Budget dafür begrenzt ist, werden derzeit Möglichkeiten einer Co-Finanzierung ausgelotet. Vom Beirat erhofft sich der Vertreter von UBB eine grundsätzliche Zustimmung zum Vorhaben sowie finanzielle Unterstützung.

Ein Fachausschussmitglied erkundigt sich, warum solche Pflanzungen in der Visbeker Straße nicht möglich sind. Der Vertreter von UBB erklärt, dass wegen der Bodenbeschaffenheit auf dem Areal eine andere Bepflanzung sinnvoller wäre, z.B. Baum- und Strauchpflanzungen. Diese sollen nächstes Jahr (ca. Ende März) umgesetzt werden.

Ein anderes Fachausschussmitglied weist darauf hin, dass auf der Fläche am Wendehammer noch Ersatzpflanzungen von Bäumen, die während eines Sturms abgebrochen sind, vorgenommen werden müssten. Der Vertreter von UBB bedankt sich für den Hinweis.

Ein weiteres Fachausschussmitglied erfragt, ob die Fläche unterhalb des Wendeplatzes (ehemaliges Convergelande), welche derzeit als vorübergehender Lagerplatz von LWL genutzt wird, zukünftig auch eine solche Biodiversitätsfläche werden könnte. Der Vertreter von UBB antwortet, dass um eine fachkundige Antwort geben zu können, zunächst eine Untersuchung der Bodenbeschaffenheit notwendig wäre.

Der Ortsamtsleiter ergänzt, dass die Kosten für Pflanzungen sich auf ca. 5 bis 25€ pro m² belaufen würden und aus dem Stadtteilbudget finanziert werden könnten.

Die Fachausschussmitglieder erklären, dass sie das Thema zunächst in den Fraktionen beraten und sich mit einem Ergebnis an UBB wenden werden.

TOP 5. Haushaltsantrag zum Ausbau der Verkehrsfläche Tettenser Weg

Beschluss: Mit Bedauern musste der Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung“ feststellen, dass sein [Haushaltsantrag vom 15.05.2023](#) keine Berücksichtigung im Haushalt 2024/25 gefunden hat.

Aus diesem Grund fordert der Fachausschuss die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung erneut auf, die für den Ausbau des Tettenser Weges erforderlichen Mittel im Haushalt 2026/27 bereitzustellen (§ 8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG). Anschließend soll das Amt für Straßen und

Verkehr die Planungen für den Ausbau des Tettenser Weges, wie im Bebauungsplan 1067 vorgesehen, wiederaufnehmen und eine Verbindung (als durchgehend beleuchteten Geh- und Fahrradweg) zwischen der Woltmershauser Straße und Schweewarder Straße herstellen. Im Vorfeld an die Planung soll gem. der Verordnung zum Schutze des Baumbestandes im Lande Bremen (Baumschutzverordnung) die Erhaltung der auf der Fläche stehenden Bäume geprüft und gewährleistet werden.

Begründung: Für die Anwohner:innen des Tettenser Weges ist dieser die einzige Zuwegung zum Grundstück und zum Wohngebäude. Vor der Erteilung der Baugenehmigung wurde dem Antragstellenden vom Amt für Straßen und Verkehr zugesichert, dass der Tettenser Weg zeitnah ausgebaut werden soll.

Darüber hinaus ist der Fachausschuss der Ansicht, dass mit dem Ausbau des Weges das Wohngebiet aufgewertet und für weitere potenzielle Interessierte, die dort Grundstücke erwerben möchten, attraktiver wird.

Eine Abstimmung zwischen dem Amt für Straßen und Verkehr und Stadtplanung (SBMS) im Jahr 2021 ergab, dass seitens der Stadtplanung an der Umsetzung der durchgängigen Gehwegverbindung festgehalten werden soll. (*einstimmig*)

TOP 6. Berichte aus dem Fachausschuss ./.

TOP 7. Berichte des Amtes

- Als Antwort vom ASV auf eine Sachstandsanfrage bezüglich der Errichtung einer Querungshilfe in der Woltmershauser Straße, im Bereich Huchtinger Straße/Pokhansgang (Höhe Kinderhaus Sterntaler, Martinshof Westerdeich (Süd) und FRÖBEL Kindergarten Pusdorf (siehe [Beschluss des Beirates v. 28.02.2022](#)), wurde an den Beirat zurückgemeldet, dass aktuell eine Vermessung des Bereichs in Auftrag gegeben wird, um dann im Anschluss in die Planung einsteigen zu können. Ein Zeitrahmen konnte nicht genannt werden.
- Als Antwort vom ASV auf eine Sachstandsanfrage bezüglich der Umsetzung des Fahrradbügelprogramms 2020 (siehe [Beschluss des Beirates v. 03.06.2024](#)), wurde an den Beirat zurückgemeldet, dass mit der Umsetzung in 2025 begonnen werden soll. Allerdings werden nicht alle 17 Standorte auf einmal umgesetzt werden können. Daher bittet das ASV um eine Priorisierung der bereits genannten Standorte.

Die Fachausschussmitglieder einigen sich darauf, bis zur Sitzung des Fachausschusses am 27.01.2025 eine Prioritätenliste zu erstellen.

TOP 8. Verschiedenes

- Eine Vertretung der Initiative „Pusdorf räumt auf“ bedankt sich für den auf dem Pusdorfer Marktplatz von der Bremer Stadtreinigung aufgestellten Abfallbehälter. Dieser würde gut angenommen werden und es bleibt wesentlich weniger Abfall auf der Straße liegen.
- Der Fachausschussprecher meldet eine Beleuchtungsproblematik in der Woltmershauser Straße im Bereich des Friedhofes. Die Straßenbeleuchtung wäre besonders in der dunklen Jahreszeit nicht ausreichend. Er wünscht sich, dass der Fachausschuss sich für eine bessere Beleuchtung in dem vorgenannten Straßenabschnitt einsetzt.

Ein weiteres Fachausschussmitglied äußert den Wunsch, dass die Beleuchtungssituation an der Kreuzung Woltmershauser Straße und Rechtenflether Straße ebenfalls überprüft werden soll. Sie bittet das Ortsamt bei der zuständigen Behörde nach einem Termin für eine Ortsbegehung zur Abendzeit anzufragen.